

- Innere Medizin ■ Diabetologie ■ Kardiologie ■ Gastroenterologie ■ Pneumologie
- Hämatologie ■ Onkologie ■ Nephrologie ■ Dialyse ■ Gynäkologie ■ Reproduktionsmedizin
- Orthopädie ■ Sportmedizin ■ Neurochirurgie ■ Chirurgie ■ D-Arzt ■ Hals-Nasen-Ohren



Praxis für Hämatologie und Onkologie

- Schwerpunkte
- Ambulante Chemotherapie
 - Antikörpertherapie
 - Supportivtherapie
 - Bluttransfusionen

Röntgenstraße 6-8
63225 Langen

Telefon 06103 - 30 18-270
Telefax 06103 - 30 18-273

E-Mail onkologie @faez-langen.de

www.fachaeerztezentrumlangen.de

Zertifiziert durch die



Wechselwirkungen

Wechselwirkungen (lat. Interaktionen) können zwischen zwei oder mehreren Inhaltsstoffen der verschiedenen Arzneimittel auftreten. Aber es gibt auch Interaktionen mit den Stoffen, die im Essen und Trinken enthalten sind. Vitamine, Mineralien, Teesorten, Nahrungsergänzungen können großen Einfluss auf die Therapie haben, deshalb sollten Sie unbedingt alles mit dem Arzt besprechen.

Viele Krebspatienten sind bestrebt, dem Körper gerade jetzt etwas besonders Gutes zu tun, indem sie viele Vitamine, Teesorten und verschiedenste Nahrungsergänzungsmittel, die in Drogeriemärkten, Reformhäusern, Apotheken und auch übers Internet angeboten werden, zusätzlich zur Chemotherapie einnehmen. (Die Einnahme von Vitaminen ist grundsätzlich sinnvoll, sollte aber an Tagen direkt vor und nach einer Chemotherapie unterlassen werden.) Genau hier kann man aber auch sehr viel falsch machen, deshalb sollten Sie nicht eigenmächtig und ohne Arztabsprache handeln. Fallen Sie nicht auf unseriöse „Wunderheilmittel gegen Krebs“ im Internet herein! Befragen Sie hierzu immer Ihren behandelnden Arzt! Informieren Sie sich darüber auch auf der Internetseite:

<http://www.krebs-kompass.org/cms/content/view/1572/220>

Interaktionen

Zytostatika, deren Wirkung durch andere Medikamente / Nahrungsinhalte **ABGESCHWÄCHT** oder **VERSTÄRKT** werden können:

Cisplatin
akut)

Abschwächung durch ACC (Hustenmedikament ACC

Verstärkung durch die Vitamine A, C, E sowie durch Selen

Cyclophosphamid

Abschwächung durch Curcumin
(Lebensmittelzusatzstoff E100)

Verstärkung durch Vitamin A, C, E sowie durch ACC (Hustenmedikament ACC akut), Coenzym Q10 und Ginseng

Doxorubicin

Abschwächung durch Vitamine A, C, E sowie durch Glutamin, ACC (Hustenmedikament) und Curcumin (Lebensmittelzusatzstoff E100)

Verstärkung durch Selen und Coenzym Q10

Etoposid	Verstärkung durch Vitamin A, Glutamin und Selen
5-FU	Abschwächung durch Vitamin A Verstärkung durch Vitamine C und E, sowie durch Selen
Irinotecan	Abschwächung durch Curcumin (Lebensmittelzusatzstoff E100) Verstärkung durch Glutamin und Selen
Melphalan	Verstärkung durch Vitamin A und Coenzym Q10
MTX	Abschwächung durch Glutamin
Oxaliplatin	Verstärkung durch Selen
Paclitaxel	Abschwächung durch Glutamin Verstärkung durch Selen und Coenzym Q10
Vincristin	Abschwächung durch Glutamin Verstärkung durch die Vitamine A, C , E

Nahrungsergänzung und die Bedeutung der „scheinbar unbedenklichen“ Lebensmittel des Alltags

Neben den auf der vorigen Seite erwähnten Nahrungsinhalten können leider auch gutgemeinte Nahrungsergänzungsmittel die Wirkung oder Nebenwirkungen der Chemotherapie ungewollt verstärken oder sogar vermindern. Ein großer Teil von Nahrungsergänzungsmitteln, bzw. Wirkstoffen in verschiedenen Getränken und Lebensmitteln, werden vom gleichen Enzymsystem, dem so genannten Cytochrom P450, einem Enzymsystem der Leber, abgebaut. Gleichzeitig wird in der Leber aber auch die Chemotherapie (oder auch andere Medikamente) verstoffwechselt. Dieses bedeutet für Sie, dass Sie vor und während der Zeit der Chemotherapie auf verschiedene Lebensmittel (Nahrungsergänzungsmittel) besonders achten oder in vielen Fällen ganz darauf verzichten sollten: Eine erhebliche Beeinflussung des Stoffwechsels verursacht die **Grapefruit** (als Obst und als Saftform) und das **Johanniskraut**. Diese Produkte sind vor, während und unmittelbar nach der Chemotherapie unbedingt zu vermeiden.

Ebenfalls sollten **Essiac**, ein Kräuterelixier und Teesorten mit Kräutermixturen, **Boswellia** (Weihrauch), **Ginseng**, **Ginkgo**, **Süßholz** (in Lakritze), **PCSPES** (chin. Kräutermischung), **Traubenkernöl** und **Mariendistel** sowie ein großzügiger Genuss von **Knoblauch** und **Broccoli** nicht ohne Absprache mit dem behandelnden Arzt konsumiert werden. All die erwähnten Lebensmittel und Nahrungsergänzungsmittel beinhalten unterschiedlichste Wirkstoffe, die zum Teil mit der verabreichten Therapie in Reaktion treten und eine größere Bandbreite an Nebenwirkungen provozieren.

[Zurück zur Homepage](#)

